



Interpellation „Freibad/Hallenbad“

Stefan Schmid (SP) reichte am 2. Juni 2009 mit 15 Mitunterzeichnenden die Interpellation „Freibad/Hallenbad“ ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

Frage 1

Ist es opportun zu diesem Zeitpunkt mit einer verkürzten Badesaison die Abonnementkosten zu erhöhen?

Antwort des Stadtrates

Weil die Bauarbeiten für die Sanierung noch andauerten, konnte die Freibadsaison erst am 12. Juni 2009 eröffnet werden. Das ist etwa 3 ½ Wochen später als an voran gegangene Jahren. Ziel der Sanierung war unter anderem, die Saison mit Hilfe der solaren Wassererwärmung zu verlängern. Voraussichtlich wird die Saison 2009 um etwa 2 Wochen später enden als in den Vorjahren. Per Saldo ist die Saison 2009 etwa um 1 ½ Wochen kürzer als in anderen Jahren.

Der Stadtrat bekennt sich zur Jugend- und Vereinsförderung und möchte im Bereich der Volksgesundheit und Fitness die Bevölkerung unterstützen. Deshalb hat er die Preise im Hallen- und Freibad harmonisiert und die Mehrzahl der Preise gesenkt. So wurde der Tarif für die Hauptkundengruppe Kinder um 30 % gesenkt, die neue Tarifgruppe Jugendliche bis 25 Jahre erhält eine Vergünstigung um 10 bis 19 %. Die Jahresabonnemente sind 5 % günstiger. Bei einer Mitgliedschaft im Schwimmclub Flipper Gossau winken zusätzliche 25 % Rabatt. Die Tageseintritte und Saisonabonnemente wurden hingegen der Teuerung angepasst, da sie seit dem Jahre 1997 bzw. 2000 nicht mehr erhöht wurden. Damit sind teuerungsbereinigt alle Preise gleich oder bis zu 30 % günstiger als vor 9 bis 12 Jahren.

Frage 2

Wieso wurde der Umbau nicht so terminiert, dass die Badesaison wie gewohnt eröffnet werden konnte?

Antwort des Stadtrates

Die ersten Aufträge zur Sanierung des Freibades im Umfang von knapp CHF 1.8 Mio. konnten erst nach Ablauf der bis 8. September 2008 laufenden Referendumsfrist erteilt werden. Nach Abschluss der Badesaison 2008 wurden bis Ende Oktober Vorbereitungs- und Rückbauarbeiten ausgeführt. Parallel dazu wurden die Ausführung geplant und weitere Aufträge vergeben. Die Hauptarbeiten durch den Baumeister erfolgten Ende Oktober 2008. Da aufgrund der einzuhaltenden Fristen ein Arbeitsbeginn vor Ende Oktober 2008 nicht möglich war, musste das Zeitfenster für die eigentlichen Bauarbeiten sehr kurz geplant werden. Von den Planern und den Unternehmern wurde sehr vieles in kurzer Zeit geleistet. Trotz des harten Winters mit 50 Kältetagen (entspricht 10 Wochen Baustillstand) konnte das Freibad nach nur fünf Monaten Bauzeit wieder eröffnet werden. Für eine frühere Eröffnung im Jahre 2009 hätte die Saison 2008 früher beendet werden müssen, oder die Baustelle hätte während der Wintertage mit Notdach und Heizung weitergeführt werden müssen. Solche Winterbaumassnahmen hätten zu massiven Mehrkosten geführt.

Frage 3

Wann wird das Freiluftschwimmbad eröffnet?

Antwort des Stadtrates

Die Eröffnung war 12. Juni 2009.

Frage 4

Wie wurde die Öffentlichkeit informiert?

Antwort des Stadtrates

Über die Zeitverzögerung infolge der winterlichen Verhältnisse wurden am 25. Februar 2009 durch einen Artikel im St. Galler Tagblatt berichtet. Ein Zwischenbericht über die Freibadsanierung erschien in den St. Galler Nachrichten am 30. April 2009. Im St. Galler Tagblatt vom 09. Mai 2009 wurde über die terminliche Situation und über das Gratis-Badewochenende informiert. Auf der Homepage der Stadt, im St. Galler Tagblatt vom 04. Juni 2009 und in der Gossauer Zeitung vom 11. Juni 2009 wurde das Eröffnungsdatum 12. Juni 2009 kommuniziert.

Frage 5

Manche Freibäder haben frühere Öffnungs- und spätere Schliessungszeiten als Gossau. Wären kundenfreundlichere Öffnungszeiten nicht auch in Gossau möglich?

Antwort des Stadtrates

Aufgrund der Erfahrungen kann relativ genau gesagt werden, an welchen Tagen und bei welchem Wetter die Kundinnen und Kunden eintreffen. Darauf wird flexibel reagiert und das nötige Bademeister-, Kassier- und Aufsichtspersonal aufgeboten. Falls eine permanente und feste Verlängerung gewünscht wird, muss mit höheren Betriebskosten gerechnet werden.

Frage 6

Könnte sich die Stadt Gossau vorstellen, das Freibad für Familien baulich noch attraktiver zu gestalten? In anderen Gemeinden hat sich z.B. eine Wasserburg zu einem richtigen Magneten entwickelt. Die neue Solaranlage ist nämlich nur für einen kleinen Teil der Besucher und Besucherinnen wirklich ein Argument vom Freibad Gossau Gebrauch zu machen. In den Randzeiten ist es ja sowieso geschlossen.

Antwort des Stadtrates

In die Sanierungsplanung flossen die Ergebnisse der Gästebefragung 2006 mit knapp 800 Teilnehmenden ein. Von den Top 5 der Wünsche konnten die Verbesserung des Restaurantbereiches, der Sonnenschutz für das Planschbecken sowie die Wassererwärmung umgesetzt werden. Der 10-Meter Sprungturm konnte aus finanziellen Gründen und aus sicherheitstechnischen Erfahrungen anderer Bäder nicht realisiert werden. Die gewünschten Kurzeintritte sind aus technischen Gründen nicht umsetzbar. Bezüglich Wasserburgen oder ähnlichen Punkten wurden keine Nennungen registriert.

Frage 7

Schon vor langer Zeit wurde versprochen, den gefährlichen und schmerzhaften Kletterbaum im Hallenbad durch ein sinnvolles und neuzeitliches Spielgerät zu ersetzen. Aus dem Versprechen wurde leider nichts und die gesprochenen Gelder wurden nicht angetastet. Kann davon ausgegangen werden, dass in dieser Sommerpause endlich die angedachte Lösung realisiert wird?

Antwort des Stadtrates

Im Zuge der Gesamtanierungsplanung im Jahre 2006 wurde auch der Ersatz der Spielgeräte ins Auge gefasst. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens und der strategischen Positionierung des Hallenbades als Schul- und Sportbad kann davon ausgegangen werden, dass das Hallenbad in den nächsten Jahren in erster Linie zum Schwimmen genutzt werden soll. Der Freizeitbereich wird durch die Bäder in Herisau oder Abtwil abgedeckt. Um das Hallenbad in diesem Bereich attraktiver zu gestalten, bedürfte es erheblicher Investitionen. Die Sportstättenplanung soll Aufschluss bringen, ob, wie und wann die Gossauer Bäder betrieblich zusammengefasst werden sollten.

Stadtrat**Beilage**

Interpellation